

**Markus Ferber, Dipl.-Ing.**  
Mitglied des Europäischen Parlaments  
Rue Wiertz  
B - 1047 Brüssel  
Tel.: 00322/2845230  
Fax: 00322/2849230



Brüssel, den 14.01.2009

## **Pressemitteilung** mit der Bitte um Veröffentlichung

### **CSU will Glühbirnenverbot kippen**

*Europäisches Parlament soll über EU-Beschluss abstimmen /  
Ferber: Mehrheit für Rücknahme der Abschaffung erwartet*

**Brüssel (pm).** Die CSU-Europagruppe will die Abschaffung der Glühbirne verhindern. Dies kündigte der Vorsitzende der CSU-Europabgeordneten, Markus Ferber, heute an. „Bereits in den nächsten zwei Monaten wird das Europäische Parlament über das Glühbirnenverbot abstimmen. Es gibt keinen Grund, weshalb diese Frage europaweit geregelt werden muss, und schon gar nicht durch ein hinter verschlossenen Türen tagendes Beamtengremium“, so Ferber.

Ferber bezeichnete das von der EU-Kommission und den EU-Staaten vorgeschlagene Glühbirnenverbot zudem als „umweltpolitisch sinnlos“. Die neuen Energiesparlampen würden im Alltag zwar weniger Energie verbrauchen als herkömmliche Glühbirnen. Allerdings enthalten Energiesparlampen unter anderem Quecksilber und müssen deshalb als Sondermüll entsorgt werden - eine zusätzliche Belastung für die Umwelt. „Es gibt deshalb

keinen Grund, weshalb die Europäische Union ein europaweites Verbot der Glühbirne aussprechen sollte“.

Er rechne mit einer breiten Mehrheit im Europäischen Parlament für das CSU-Vorhaben, sagte Ferber weiter. „Die CSU zeigt einer ungehinderten Regelungswut auf europäischer Ebene die rote Karte. Dafür kämpfen wir im Europäischen Parlament“.

Im Dezember hat eine mit Experten aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten besetzte Arbeitsgruppe unter Federführung der EU-Kommission die Abschaffung der Glühbirne beschlossen. Bis zum Jahr 2012 sollten in Europa keine Glühbirnen mehr verkauft werden dürfen. Diesen Beschluss will die CSU im Europäischen Parlament nun kippen. „Es ist nicht einzusehen, dass solche Fragen, die alle Verbraucher betreffen, von einem Beamtengremium hinter verschlossenen Türen beschlossen werden“.

**Für weitere Informationen: Markus Ferber,**

**0032 - 2 - 284 5230 (Telefon)**

**0032 -2 - 284 9230 (Fax)**